

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Nöhndorf, Raubach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Lopen, Mohorn, Mungitz, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Nöhndorf bei Wilsdruff, Reisch, Rothschönberg mit Berne, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 33.

Donnerstag, den 20. März 1902.

61. Jahrg.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers **Ernst Julius Jäpel in Raubach** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlusstermin auf den

**12. April 1902, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Wilsdruff, den 17. März 1902.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

**Die Stutenmusterung und Fohlenschau betreffend.**

Die Pferdebesitzer hiesiger Stadt werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, dass die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau für das **Zuchtgebiet Kessels-**

**dorf, verbunden mit Prämierung der 3- und 4-jährigen selbstgezogenen Stuten** und der unter Zuchtbedingungen erkauften Zuchstuten am

**4. April dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,**

**in Kesselsdorf**

stattfindet.

Wilsdruff, am 18. März 1902.

Der Bürgermeister.

Rahlenberger.

### Schule zu Wilsdruff.

Anträge der Eltern, den **Uebertritt** eines Kindes aus einer Bürgerschule in die **andere** betr., werden mündlich (Sprechstunde: Freitag, den 21., 2-3 Uhr nachm., Zimmer No. 9) oder schriftlich bis Sonnabend 12 Uhr mittags erbeten.

Die Direktion der städtischen Schulen.

Dr. Schilling.

### Politische Rundschau.

Prinz Heinrich ist wieder daheim. Nach glücklicher Fahrt traf er Dienstag Nachmittag in Sturhaven ein, wo er von seinem kaiserlichen Bruder herzlich willkommen geheißen wurde. Der Kaiser, der Kiel am Montag Nachmittag an Bord des Linien Schiffes „Kaiser Wilhelm II.“ verlassen hatte, langte in der Nacht zum Dienstag in Brunsbüttel an und setzte von dort aus Vormittags die Fahrt nach Sturhaven fort, um seinen Bruder zu erwarten. Der Empfang des prinzipaligen Amerikafahrers fand an Land statt und vollzog sich in feierlicher Weise. In dem Augenblick, als Prinz Heinrich den Schnelldampfer „Deutschland“ verließ, feuerte der Kreuzer „Gela“ einen Salut von 21 Schuss, die Mannschaft dieses Schiffes sowohl wie die Besatzungen der gleichfalls zum Empfang anwesenden Linien Schiffe „Württemberg“ und „Baden“ standen in Parade und brachten Hurrahrufe aus. An Land stellte die 4. Matrosenartillerie die Ehrenwache, deren Musik spielte, während der Kaiser seinem Bruder entgegenlief und ihn umarmte und küsste. Neben den militärischen Vereinen hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das feierlich den Prinzen mit drausenden Hurrahs und mit Lächerwinken begrüßte. Nach dem Empfang begab der Kaiser sich mit dem Prinzen Heinrich auf das Linien Schiff „Kaiser Wilhelm II.“, das nach Kiel zurückkehrt, wo abermals großer Empfang stattfindet.

Eine neue Trauerkunde kommt aus Kamerun. Wie die Nat.-Ztg. hört, ist Oberleutnant Nolte, ein verdienter und in kolonialen Kreisen geschätzter Offizier, ein Opfer der Eingeborenen geworden. Nähere Mittheilungen über seinen Tod fehlen noch.

Oesterreich-Ungarn. Die christlich-soziale Partei in Wien sagt, das muß man zugeben, fest im Sattel. Bei den am Montag stattgefundenen Ergänzungswahlen für den Gemeinderath in der dritten Klasse wurden die christlich-sozialen Kandidaten, unter denen sich auch der Bürgermeister Dr. Lueger und der Vizebürgermeister befanden, in allen 20 Bezirken mit großen Mehrheiten gewählt, die christlich-soziale Partei hat also ihren Bestand im dritten Wahlkörper des Wiener Gemeinderathes mit Leichtigkeit behauptet.

Italien. Der Spezialabgesandte Kaiser Wilhelms an den Papst anlässlich des Krönungsjubiläums desselben, Generaloberst Freiherr v. Loë, wurde am Montag vom Papst in Abschiedsaudienz empfangen. Am Mittwoch gedachte Herr v. Loë die Rückreise nach Deutschland anzutreten.

Der Aufstand in Süchina hat sich von Kwangsi aus auch auf die beiden Provinzen Kwangtung und Yunnan ausgedehnt. Der chinesische General Ma, der mit der Unterwerfung der Aufständischen betraut war, wurde von diesen geschlagen; vielleicht ist es richtiger, wenn man sagt, „er ließ sich schlagen.“ Da sich zahlreiche kaiserliche Truppen den Aufständischen anschließen, so ist die Situation

äußerst ernst geworden und erinnert lebhaft an die Anfänge der Chinawirren, denen unser Gesandter in Peking zum Opfer fiel. An eine Abberufung der fremden Besatzungen ist unter diesen Umständen natürlich nicht zu denken.

### Der Transvaalkrieg.

Während sich die wichtigen kriegerischen Vorgänge der vergangenen Woche in dem nordwestlichen Transvaal abspielten, scheint es in dieser Woche zu entscheidenden Auseinandersetzungen im Südosten der südafrikanischen Republik, an der Natalgrenze und in Natal selbst kommen zu sollen. In der Nähe von Bryheid steht General Botha mit seinen Abtheilungen, der den Engländern nach Osten hin ausgewichen ist, offenbar um den geplanten Einfall in Natal zu leiten. Ein Londoner Telegramm besagt nun, daß Botha seinen Versuch, in die Natalkolonie einzufallen, bereits unternommen habe, daß dieser Versuch aber mißglückt sei und daß die Boeren zum Rückzuge gezwungen wurden. Eine Bestätigung dieser Angabe, die sich möglicherweise nur darauf beschränkt, daß eine etwa 60 Mann starke Boerenkolonne, die über die Drakenberge nach Natal vorgezogen war, sich dort nicht halten konnte. Daß von Middelburg aus hinter Botha starke englische Truppenabtheilungen abgefandt wurden, ist bekannt. Diese Truppen haben aber den Boerenchef offenbar noch gar nicht erreicht, da doch sonst von heftigen Kämpfen berichtet worden wäre. Die vorstehende Notiz kann sich daher nicht wohl auf Bothas Einfallversuch beziehen. Auffallend ist es jedenfalls auch, daß die Nachricht, Botha habe dem englischen General Bruce Hamilton an der Natalgrenze eine empfindliche Niederlage beigebracht, englischerseits bisher nicht dementirt worden ist. Es scheint an der betreffenden Angabe doch etwas Wahres zu sein.

Dem Berichte eines Augenzeugen, des Korrespondenten des Londoner Standard, entnehmen wir folgende Einzelheiten über die Schlacht bei Richtenburg, die mit der Gefangennahme Lord Methuens endigte. Trotzdem es erst 5 Uhr Morgens war und die Boeren sich noch 4 englische Meilen vom Nachtrabe der englischen Heeresabtheilung entfernt befanden, erkannte Lord Methuen doch sofort, daß ein Boerenangriff bevorstehe. Die Angabe, daß sich die Boeren durch Chakanzüge für die Engländer unkenntlich gemacht hätten, ist also eine Verdrehung der Thatfachen. Die Boeren formirten sich dann in 5 Linien in offener Ordnung und galoppirten dann direkt auf den Nachtrab los. Auf 1400 Meter eröffnete der englische Nachtrab das Feuer, das die Boeren vorwärts stürmend unter Hurrahrufen erwiderten. Ihr Centrum kam direkt entgegen, ihre Flügel schwenkten sich um beide Flanken. Sie zeigten überhaupt äußersten Muth und Entschlossenheit, so daß viele mitten in den Schlingengürtel der englischen Kolonne hincintritten. Da erst erkannte Lord Methuen den Ernst der Lage; es war da aber bereits zu spät. Artillerie und Infanterie hielten noch Stand, Reiterei und Nachhut rissen, übermannt von dem todesmuthigen An-

sturm der Boeren, in panikartiger Flucht aus. Die Boeren waren Herren des Feldes und die Uebergabe der ganzen englischen Streitmacht, sammt Geschützen und Munition erfolgte, um nutzlose Verluste zu verhindern, bald nachdem Methuen schwer verwundet vom Schlachtfelde weggetragen worden war.

Die Anklage, die unlängst gegen England wegen schändlicher Behandlung holländischer Ambulanzgen erhoben wurde, ist trotz des englischen Beugnens vollkommen begründet. Als der holländische Arzt Dr. Hierens de Haan Südafrika verließ, übergab er einem ehemaligen Beamten der Eisenbahn Medikamente und Lazarethmaterial. Dieser Beamte, Namens Dümont, verpflegte mit Hilfe einiger Anderen die kranken und verwundeten Boeren. Dümont wurde darauf gefangen genommen und nach Madras transportirt, das Gleiche geschah den in seiner Pflege befindlichen Boeren. Sein Hospital wurde von Engländern und Kaffern gestürmt und es wurde Alles zerstört oder geraubt. Dümont befindet sich noch immer in Gefangenschaft.

### Zwei verschwiegene englische Niederlagen.

Der „Rhein.-Westf. Ztg.“ wird aus Amsterdam berichtet: Die Boerengesandtschaft veröffentlicht folgende Mittheilung: Nach den dieser Tage aus Südafrika eingetroffenen (hiesigen) Berichten ist die Lage der Transvaalkommandos eine vorzügliche. Fortwährend sind sie mit dem Feinde in Berührung. So fand am 15. Januar ein Gefecht statt, wobei die Boeren unter Christian Botha 3 Tode und 6 Verwundete hatten, während die Engländer nicht weniger als 46 Tode, 92 Verwundete und 150 Gefangene (nebst 200 Pferden und 15000 Gewehrpatronen) verloren. „Eine nicht able Niederlage also!“ Am 3. Februar ferner errang Louis Botha einen weiteren belangreichen Sieg über den Feind. Der Umfang der Boerenverluste bleibt im Verhältnis zu den englischen nach wie vor gering und der Geist unter den Bürgern ein ausgezeichneter.

Wie lange wird der Krieg noch dauern? Diese Frage ist natürlich in Folge der jüngsten Ereignisse von Neuem in den Vordergrund des Interesses gerückt und wird jenseits des Kanals lebhaft besprochen. Ein hoher britischer Militär hat die Aeußerung gethan: „Ohne die Katastrophe Methuens hätte man die Einstellung der Feindseligkeiten am Schlusse des Transvaalsommers voraussetzen dürfen. Jetzt aber muß man sich unter allen Umständen auf einen Winterfeldzug gefaßt machen, und wenn die Boeren einmal über den Winter gekommen sind, dann ergibt sich von selbst auch ein Weiterstricken des Widerstandes durch die warmen Monate, die für die geringen Bedürfnisse der Boerenkämpfer ja wenig schreckhaft sind.“ Die Hoffnung auf eine Wiederherstellung des Friedens vor den Krönungsfestlichkeiten im Juni wird man auch in den zuverlässigsten Kreisen Englands allmählich aufgegeben haben.

### Kurze Chronik.

Auf den deutschen Eisenbahnen (auschl. der





# Nachruf.

Nachdem am Sonntag früh unser langjähriger Obermeister, Herr

## Fleischermeister Ernst Gast,

nach kurzem Krankenlager aus unserer Collegenmitte durch den Tod entrissen wurde, haben wir demselben am heutigen Tage das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gegeben. Derselbe war in uneigennützigster Weise ein treuer Wahrer unserer geschäftlichen Interessen und hat sich um das Wohl der Fleischer-Innung grosse Verdienste erworben. Seine Offenheit, Treue und Gerechtigkeit waren Zeugen bester Eigenschaften. Er wird uns unvergesslich bleiben.

Dem theuren Verklärten rufen wir darum ein inniges

„Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach.

Wilsdruff, den 19. März 1902.

Die Fleischer-Innung Wilsdruff u. Umgegend.

**Zur Konfirmation:**  
Geschenklitteratur,  
Bilder u. Sprüche  
zum Andenken an die Konfirmation,  
**Konfirmationskarten**  
in größter Auswahl  
empfiehlt

**M. Däbrig**  
Buch- und Papier-Handlung.

Feinsten, grossen  
**Schellfisch,**

ohne Kopf, Pfd. 28 Pfg.,  
empfiehlt **Eduard Wehner.**

**Konfirmations-**  
**Karten,**

in großer Auswahl empfiehlt  
**Martha Klemm**  
I. Café Fürst Bismarck.

Lächtige, bestempfohlene  
**Schweizer**  
hat pr. 1. April noch kostenfrei abgegeben  
**Sobe, Schweizer-Bureau,**  
Mittweida i. Sa.

**Grösste Auswahl in:**  
Kragen, Manschetten, Oberhemden,  
Uniformhemden, Nachthemden,  
Vorhemden, Serviteurs, Hosen-  
trägern, Socken, Strümpfen, Nor-  
malhemden und -hosen, Kravatten,  
Kochjacken etc. zu soliden Preisen bei  
**Richard Glack & Co.,**  
— Etabl. 1872. —  
Dresden, Annenstraße 9/11, Stadthaus  
Eckladen (Feuerwehrehauptdepot.)

## Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und  
nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrund, Kopf-  
schuppen, Wimmerln, Nitesser, Gesichtspickel,  
warainen Teint, Finnen, Gesichtsröthe, Scro-  
phulöse Ekzeme, Hautjucken, Nesselsucht, Haut-  
ausschläge und alte Wunden aller Art,  
sowie

**offene Beine**  
heilt gründlich die als bewährte  
**Ripp'sche Heilsalbe.**

Zahlreiche Danksschreiben.  
Süß- und säurefrei. Dösche 1 Mk.  
Zu haben in den Apotheken.  
Man achte auf den Namen „Ripp“.  
Wo nicht echt zu haben, versendet die  
**Apothek** zu

**Weinböbla Nr. 46.**  
größere Dosen (nur diese) à 2 Mk. 20g.  
Einsendung oder Nachnahme.  
Best.: 3 Th. Benzoe, Naphthalan, Eigelb je 20,  
Weinweiss, Balsam, Venet, Terpentin, je 5, Epsolin 2.

## Geschäftsveränderung.

Hierdurch gestatte ich mir, dem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgebung  
die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das von mir innegehabte

**Buch-, Papier-  
u. Schreibwaaren-Geschäft**

unter heutigem Tage der Frau **Martha Klemm** in Wilsdruff käuflich überlassen habe.  
Allen meinen werthen Kunden, welche mich in der Zeit meines Hierseins so  
reichlich unterstützten, sage ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank und verknüpfe  
gleichzeitig die Bitte, daß mir in so großem Maße geschenkte Vertrauen auch meiner  
Nachfolgerin gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Oswald Weise.**

Auf Vorstehendes höf. Bezug nehmend, erlaube ich mir einem sehr geehrten  
Publikum von Wilsdruff und Umgegend die ergebene Bitte zu unterbreiten, mich in  
meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Das Geschäft werde ich in der bisherigen Weise weiterführen und sichere ich  
prompte und reelle Bedienung zu.

Wilsdruff, den 19. März 1902.

Hochachtungsvoll

**Martha Klemm.**

## Landwirthschaftliche Schule zu Meissen.

Der diesjährige Sommerkursus beginnt **Dienstag, den 8. April.** An-  
meldungen für denselben nimmt entgegen **Professor A. Endler, Direktor.**

## Konkurs-Auktion.

**Montag, den 24. März 1902, Mittags 1 Uhr,**  
gelangen in **Wilsdruff**, im Grundst. Hofstraße 154A, die zur Konkursmasse  
des Möbelfabrikanten **Karl Robert Heinrich Altmann** gehörigen Gegenstände etc., als:  
Für ca. 1200 Mark Schlagbretter, Durchschnitte,  
Riegel, Rollen und div. Holzabschnitte, Hobelbänke  
mit compl. Zeugrahmen, 1 Transmission mit 5  
Gängearmen und 8 Riemscheiben, 1 Kreisäge  
compl., 13 Treibriemen, 1 Schleifapparat mit Bod.,  
1 Abplatter, 1 Schmiergelscheibe, 1 Werkzeugschrank  
und div. Werkzeug, 1 Schleifstein mit Bod., mehrere  
Posten Holzabfälle, 5 Werkstattlampen, 2 Leimosen  
mit Rohr, 1 Drehbank mit Vorgelege und Werk-  
zeug, mehrere Posten fertige Drechslerwaaren,  
1 Feldstuhl, div. Eisenwaaren, als: Verschiedene  
Sorten Schlösser, Riegel, Nägel, Schrauben, Drähte,  
u. a. m.

für das Meistgebot gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 19. März 1902.

Der Konkursverwalter.  
**Paul Schmidt.**



Zeige hiermit ergebens an, daß ich wieder mit einem  
großen Transport  
**frischer dänischer Arbeitspferde,**  
leichten und schweren Schlages, sowie schöner  
**Wagenpferde und Einspanner**  
bei mir in meiner Behausung eingetroffen bin und dieselben  
zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf stelle.

Hochachtungsvoll  
**Deutschenbora.**

Hochachtungsvoll  
**Paul Pötzsch.**

**Wurmmittel**  
empfiehlt die **Löwenapotheke.**

**Wohnung,**  
bestehend aus 2 St., K., Küche und Zubehör,  
ist sofort oder später zu beziehen. Wo sagt  
die Erheb. d. Bl.

**Ein Schneiderlehnmädchen**  
sucht Frau **Marie Hegenbart,**  
Zellastr. Nr. 24.

Eine junge,  
**neumelkende Kuh**  
steht zu verkaufen **Röhrsdorf Nr. 12.**

## Gemeinnütziger - Verein.

Freitag Abend 8 Uhr  
**ausserordentliche**  
**Generalversammlung.**

**Tagesordnung:**  
Eingänge und Mittheilungen.  
Prämienvertheilung.  
Anmeldungen.

Der Vorstand.

## Naturheilverein.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr,  
im „Hotel Adler“

## Vortrag

über: „Die erblichen Krankheiten und  
die erbliche Belastung“ von Herrn  
Lehrer **H. Heinicke.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich  
willkommen.

Karten für Gäste bei Herrn Siebelt.

Der Vorstand.

## Valparaiso - Honig

und  
**Eier-Farben**  
empfiehlt die Drogerie  
**Paul Klettsch.**

## Konfirmations- Glückwunschkarten

druckt  
und empfiehlt in reicher Auswahl  
**Martin Bergers Buchdruckerei.**

## Feinsten Zucker - Honig,

Pfund-Glas nur 50 Pfg.,  
hochfeinen

**Honig - Syrup,**  
Glas nur 25 Pfg.,  
wohlschmeckenden

**Syrup mit**  
**Himbeergegeschmack,**  
Glas nur 28 Pfg., empfiehlt

**Chokoladen-Onkel,**  
**Wilsdruff, Markt 101.**

(Bei Rückgabe des Glases werden 5 Pfg.  
vergütet.)

## Gesang - Bücher

in großer Auswahl  
empfiehlt

**Martha Klemm,**  
Buch- und Papier-Handlung  
Café Bismarck.

Feinsten, grossen  
**Schell - Fisch,**

Freitag in Eispackung eintreffend, empfiehlt  
**Herm. Schöh, Berggasse 221.**

Hierzu eine Beilage.



